



Einwohnergemeinde Niedergesteln

UNESCO Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch

Kirchgasse 6, 3942 Niedergesteln

Telefon 027 934 19 12

Fax 027 934 29 06

info@niedergesteln.ch

www.niedergesteln.ch

Protokoll der Urversammlung vom 05. Dezember 2018

Traktanden

1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Urversammlungsprotokoll vom 17. Mai 2018
 4. Neue Investitionen 2019: Bau- und Ausgabenbeschluss
 5. Finanzplan 2019-2022
 6. Budget 2019, Genehmigung
 7. Verschiedenes
-

1. Begrüssung

Die Urversammlung ist auf Mittwoch, 05. Dezember 2018 in die Burgerstube einberufen worden. Die Einladung ist als Mitteilung erschienen und an den offiziellen Anschlagkästen fristgerecht bekannt gegeben worden. Sie ist für die traktandierten Geschäfte beschlussfähig.

Pünktlich um 19:00 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Fridolin Imboden die Urversammlung und begrüsst die 41 anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner recht herzlich. Speziell begrüsst werden Burgerpräsident Hans-Peter Steiner, den Alt-Gemeindepräsidenten Walter Amacker, alle Alt-Gemeinderäte und Alt-Burgerräte sowie Grossrat Martin Kalbermatter.

Für die heutige Urversammlung haben sich Hans Kalbermatter, Leonhard Zumoberhaus sowie Thomas Kalbermatter, 73 entschuldigt.

Gemeindepräsident Fridolin Imboden hofft, dass wir unseren Prior James Kachappilly zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls begrüssen können.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 07. November 2018 folgende Beschlüsse für das Jahr 2019 festgelegt:

Betrag der Kopfsteuer	Fr. 20.00
Steuerfuss der Gemeinde	1.3
Indexierung der Steuern	150%
Hundetaxe	Fr. 130.00
Verzugszins	3.5%
Rückerstattungszins	3.5%
Ausgleichszins	3.5%
Vergütungszins auf Vorauszahlungen	0.0%

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen: Jean Claude Lerjen, René Steiner und Anton Pfammatter.

Die Versammlung ist mit den Vorschlägen einverstanden.

3. Urversammlungsprotokoll vom 17. Mai 2018

Das Urversammlungsprotokoll vom 17. Mai 2018 wurde im Dokument Budget 2019 eingebunden und allen Haushaltungen zugestellt. Das Verlesen des Protokolls wird nicht verlangt. Der Gemeindepräsident stellt das Protokoll zur Diskussion.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Der Gemeindepräsident dankt Protokollführer Bernhard Imboden für das gut abgefasste Protokoll.

4. Neue Investitionen 2019: Bau- und Ausgabenbeschluss

Gemeindefahrzeug Quad

Ein ATV (Quad) ist ein universell einsetzbares Fahrzeug: im Winter kann er für die Schneeräumung der Trottoirs oder der engen Gassen im alten Dorfteil genutzt werden. Im Sommer ersetzt der Quad für viele Kurzstrecken die Gemeindefahrzeuge, erspart manchen Fussweg und dadurch Zeit. Angeschafft werden soll ein Quad mit Anhänger, Schneeschild, Seilwinde, Gepäckbox, Schneeketten für die Hinterräder und einem Heckträger.

Urversammlungsbeschluss:

Die Urversammlung beschliesst einstimmig, dem Kauf eines Quads sowie der Investition von Fr. 25'000.00 zuzustimmen.

Waldbrandvorsorgekonzept

Der Kanton Wallis hat 2008 ein kantonales Waldbrandbekämpfungskonzept verabschiedet. Ziel dieses Konzeptes war es, die Sicherheit der Bevölkerung zu erhöhen. Auch sollen durch Menschen verursachte Waldbrände reduziert und die Brandbekämpfung effizient angegangen werden können.

Die Region Südrampe wurde als prioritär definiert für die Ausarbeitung eines regionalen Waldbrandbekämpfungskonzeptes. Die betroffenen Gemeinden Raron, Niedergesteln und Steg-Hohtenn, sowie die BLS, die noch kein Waldbrandbekämpfungskonzept hatten, beschlossen, ein solches erstellen zu lassen. Seit Mitte 2018 liegt es vor. Die vom Ersteller des Konzeptes vorgeschlagenen technischen Massnahmen reichen von Löschmaterial für die Feuerwehr, über Erschliessungs- und Forstarbeiten, bis zu permanenten Löschwasserbecken, die erstellt werden müssen. Die drei Gemeinden haben an einer Sitzung beschlossen, die Umsetzung dieses Konzeptes gemeinsam anzugehen. Im Finanzplan sind auf 3 Jahre verteilt, Fr. 360'000.00 vorgesehen. Der Kanton stellt 60-65% Subventionen in Aussicht. Mit dem Konzept wird der Schutzwald geschützt. Im Weiteren sollen durch die Landwirtschaftliche Nutzungen in der Nähe von Wäldern die Verwaldungen verhindert werden. In den Einwohnergemeinden werden folgende Standorte für die Löschwasserbecken vorgesehen: im „Loch“ auf Gemeindegebiet Steg-Hohtenn, auf dem „Erboden“ auf Gemeindegebiet Raron und in „Tatz“ auf Gemeindegebiet Niedergesteln. Der Standort Tatz wird infolge der Trockenwiesen und Trockenweiden vermutlich ausgeschlossen. Im Weiteren wurde der Vorschlag abgelehnt, bei der Baggilla Wasser zu beziehen. Dieser Standort ist zu weit entfernt für eine effektive Waldbrandbekämpfung. Da das Konzept mit den Nachbargemeinden gemeinsam realisiert werden soll, wird sich der Kostenteiler bestimmt ändern. Im Weiteren wird das Lötschental, Gampel und Ausserberg ins Boot geholt.

Walter Amacker bemerkt, dass die Festlegungen der Trockenwiesen und Trockenweiden bei der zuständigen Dienststelle hinterfragt werden sollte.

Bürgerpräsident Hans Peter Steiner berichtet, dass die Bürgergemeinde den Vertrag für die Trockenweiden bei der Alpe „Mattachru“ nicht verlängert wird.

Die Urversammlung ist klar der Meinung, dass der Standort „Mattachru“ für ein Löschwasserbecken die beste Lösung für Niedergesteln wäre.

Urversammlungsbeschluss:

Die Urversammlung beschliesst mit 30 Ja, 1 nein und 10 Enthaltungen, dem Projekt Waldbrandvorsorgekonzept sowie der Investition von Fr. 144'000.00 zuzustimmen.

Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP)

Die Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit Trink- und Brauchwasser, sowie die Bereitstellung von Löschwasser ist eine unverzichtbare Aufgabe des Gemeinwesens. Die zugehörigen Infrastrukturanlagen sind kapitalintensiv und haben eine lange Lebensdauer. Sie können nicht kurzfristig, sondern nur langfristig an neue Randbedingungen angepasst werden. Eine vorausschauende und konsistente Planung auf allen Planungsebenen ist deshalb unumgänglich, um Fehlinvestitionen zu vermeiden.

Anhand der oben erwähnten Wichtigkeit beabsichtigt der Gemeinderat, eine GWP durch ein entsprechendes Ingenieurbüro erstellen zu lassen.

Auf Basis eines Generellen Wasserversorgungsprojektes (GWP) und den daraus resultierenden Erkenntnissen stellt die Einwohnergemeinde gemäss der Verordnung über die Wasserversorgung, sowie die Nutzung und den Schutz des Grundwassers, die Wasserversorgung innerhalb ihres Gemeindegebietes selbst sicher, in welchem die Vorgaben der kantonalen Planung zu berücksichtigen sind.

Urversammlungsbeschluss:

Die Urversammlung beschliesst einstimmig, dem Projekt Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) sowie der Investition von Fr. 30'000.00 zuzustimmen.

Schule Informatik

Mit der Einführung des Lehrplans 21 in diesem Schuljahr wird Informatik in der Volksschule zum Pflichtfach. Die Offensive ist für Einwohnergemeinden und Lehrpersonen eine grosse Herausforderung. Das Schulfach ist aber nur eine der Neuerungen in diesem Bereich. Darüber hinaus sollen die Schülerinnen und Schüler künftig über alle Stufen - vom Kindergarten bis zur Sekundarschule - sogenannte digitale Anwendungskompetenzen erwerben. Der Unterricht wird sich dadurch Zeit grundlegend verändern.

Um diesen Anforderungen Rechnung zu tragen, benötigt die Schule Niedergesteln eine Investition im IT-Bereich. Wie genau die Aufrüstung aussehen soll (Tablets, Notebooks, PC...), ist im Moment noch Gegenstand von Abklärungen mit Lehrpersonen, Partnergemeinden der Schulregion und Experten.

Die Investition wird vom neuen Lehrplan verlangt, dient einer soliden Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler und sichert eine zukunftsgerichtete Schule Niedergesteln. Das Projekt wird gemeinsam mit den Partnerschulen geplant.

Urversammlungsbeschluss:

Die Urversammlung beschliesst einstimmig, dem Projekt Schule Informatik sowie der Investition von Fr. 50'000.00 zuzustimmen.

Erweiterung Zone 30

Die Gemeinde hat bereits vor einigen Jahren im Dorfkern und im westlich angrenzenden Wohnquartier Tempo-30-Zonen realisiert. In den Ortsteilen Gesch und Wannumoss werden nun von den Anwohnern und dem Gemeinderat ebenfalls verkehrsberuhigende Massnahmen gefordert. Mit der Geschwindigkeitsreduktion in den Wohnquartieren werden folgende Ziele verfolgt:

- Geschwindigkeitsreduktion des motorisierten Individualverkehrs zur Verbesserung der Verkehrssicherheit allgemein;
- Schutz der Fussgänger, die häufig auf Strassen ohne Trottoir unterwegs sind;
- Minimierung der Gefahr bei Knoten mit schlechten Sichtverhältnissen;
- Erhöhung der Lebensqualität in den Wohnquartieren.

Aus Kosteneffizienzgründen sollen die Tempo-30-Zonen in einem ersten Schritt mit den minimal erforderlichen baulichen Massnahmen eingeführt und zu einem späteren Zeitpunkt aufgrund der Ergebnisse der Erfolgskontrolle, wenn nötig, nachgerüstet werden.

Für das ganze Siedlungsgebiet werden die nötigen Massnahmen und deren Standorte definiert: die gesetzlich erforderlichen Massnahmen (Eingangssituation und Rechtsvortrittsmarkierung), begleitende

Massnahmen mit schwächerer verkehrsberuhigender Wirkung (z.B. Tempo 30-Signet, Rechtsvortrittmarkierung) und solche mit stärkerer verkehrsberuhigender Wirkung wie punktuelle Verengungen. Am Donnerstag, 17. Januar 2019 findet ein Informationsanlass statt. Das Projekt wird der Bevölkerung vorgestellt.

Erna Bregy bemängelt das Vorgehen bezüglich der Verkehrssicherheit in Niedergesteln. Auf die Anfragen für weitere Fussgängerstreifen und Verkehrsspiegel wurde nicht eingegangen, jedoch einer Zonenerweiterung für Tempo 30 stehe nichts im Wege.

Gemeinderat Pascal Dini informiert, dass der Kanton über neue Fussgängerstreifen und Verkehrsspiegel entscheidet und dass gestellte Gesuche der Einwohnergemeinde Niedergesteln vom Kanton abgewiesen wurden.

Roland Steiner möchte wissen, wie hoch die Thujen entlang der Strassen geduldet und erlaubt werden. Er ist der Meinung, dass bei einigen Strassenausfahrten die Thujen zu hoch sind.

Pascal bestätigt, dass die Strassenausfahrten mit den Thujen ins Konzept aufgenommen und bezüglich der Strassensicherheit geprüft werden.

Walter Amacker erkundigt sich nach den Kosten für das Projekt und den baulichen Massnahmen. Pascal informiert, dass das Kostenverhältnis 1/3 Projekt und 2/3 bauliche Massnahmen ausmachen würde. Im Weiteren bestätigt die Verwaltung, dass keine „Betonklötze“ platziert werden.

Jean Claude Lerjen meldet sich zu Wort und schlägt vor, dass die Urversammlung nach dem Infoabend vom 17. Januar 2019 über das Projekt entscheiden soll.

Der Gemeindeverwaltung ist mit dem Vorschlag einverstanden und wird das Projekt für die nächste Urversammlung erneut traktandieren.

5. Finanzplan 2019-2022

Gemeindepräsident Fridolin Imboden informiert die Versammlung über den Finanzplan 2019-2022.

Der Finanzplan 2019-2022 wird von der Urversammlung genehmigt.

Martin Kalbermatter fragt an, wann Niedergesteln mit dem Glasfasernetz rechnen kann. Gemeinderat Isidor Burkhardt berichtet, dass für Niedergesteln das Glasfasernetz erst im Jahre 2024 geplant wird. Das Glasfasernetz wurde im Finanzplan für das Jahr 2020 aufgenommen. Die budgetierten Nettoinvestitionen für das Jahr 2020 werden um Fr. 205'000.00 tiefer ausfallen.

Der Finanzplan 2019-2022 mit der vorgesehenen Änderung wird von der Urversammlung genehmigt.

6. Budget 2019, Genehmigung

Für die laufende Rechnung ist ein Aufwand Fr. 3'313'560.00 und ein Ertrag von Fr. 3'435'575.00 geplant. Nach Abschreibungen von Fr. 560'000.00 bleibt ein Ertragsüberschuss von Fr. 122'015.00, dies ergibt ein Cash flow von Fr. 682'015.00.00.

Die Bruttoinvestitionen belaufen sich im Jahr 2019 auf Fr. 2'990'000.00. Die Investitionsbeiträge werden auf Fr. 2'144'000.00 prognostiziert, so dass sich das Nettoinvestitionsvolumen im kommenden Jahr auf Fr. 846'000.00 belaufen wird.

Die Urversammlung beschliesst einstimmig, das Budget der Laufenden Rechnung 2019 sowie der Investitionsrechnung 2019 zu genehmigen.

Über die Investition Erweiterung Zone 30 wird an der nächsten Urversammlung befunden.

7. Verschiedenes

Kreuze und Bänke

Fridolin Imboden informiert, dass der Auftrag für eine neues Kreuz beim „Äbunde Wäg“ an Roland Steiner bereits erteilt wurde.

Roland Steiner wird ein neues Kreuz erstellen.

Feuerwehribussen

Rémo Bregy stellt fest, dass die ausgesprochenen Feuerwehribussen zu hoch sind und auch bei Schichtarbeit Bussen ausgesprochen werden.

Die Bussenhöhe wird von der Feuerwehr Raron-Niedergesteln festgelegt.

Neubau Feuerwehrlokal

Martin Kalbermatter erkundigt sich über den Stand des Neubaus des Feuerwehrlokals in Raron.

Gemeinderat Isidor bestätigt, dass das ordentliche Baugesuchsverfahren durch Einsprachen verlängert wird. Trotzdem wird der Baubeginn für den Herbst 2019 geplant.

Parkplatz „Weiderli“

Erich Bregy macht die Verwaltung auf den schlechten Zustand des Parkplatzes „Weiderli“ aufmerksam.

Wagenleisen

Hans Peter Steiner berichtet, dass sich die „Wagenleisen“ in Niedergesteln in einem schlechten Zustand befinden.

Ausbaggern Kiesfang

Hans Peter Steiner stellt fest, dass beim Ausbaggern des „Kiesfangs“ die Zufahrt (Wiese) beschädigt wurde.

Gemeindepräsident Fridolin Imboden bestätigt, dass die Zufahrt in den alten Zustand gebracht wird.

Steinschlaggefahr

Roland Steiner fragt an, ob in Sache Steinschlaggefahr etwas unternommen wurde. Beim „Wannutrog“ wird ein Klettersteig oft von Jugendlichen genutzt, trotz der bedrohlichen Steinschlaggefahr. Auch bei der „Feschti“ stellt Roland eine Bedrohung von Steinen fest.

Pascal informiert, dass das Projekt Steinschlag- und Felssturzgefahren bereits budgetiert wurde. Die Dämme im Orte „Briggerschirli“ und oberhalb der Zivilschutzanlage wurden bereits erstellt. Weitere Massnahmen sind für das nächste Jahr vorgesehen. Die Gemeindeverwaltung wird die Überprüfung der Steinschlagbedrohungen beim „Wannutrog“ und „Feschti“ durch den Revierförster veranlassen.

Ebenfalls muss beim „Fuggsgrabu“ ein Stein entfernt werden.

Im Weiteren berichtet Pascal, dass die Bäume beim Sportplatz durch das Forstrevier Südrampe gefällt werden.

Mauer Obergeschstrasse

Es wird festgestellt, dass die neue Mauer bei der Obergeschstrasse von Kindern als Schulweg genutzt wird. Aus Sicherheitsgründen wird das Anbringen eines Geländers hinterfragt.

Fridolin informiert, dass der zuständige Ingenieur das Anbringen eines Geländers nicht empfohlen hat.

Strassenlampen

Auf Anfrage von Ivan Bregy berichtet Gemeinderat Pascal Dini, dass Erneuerungen und Sanierungen von Strassenlampen im Budget 2019 vorgesehen sind.

Bergwege

Walter Amacker erwähnt, dass sich der Tatzweg wiederum in einem schlechten Zustand befindet, trotz den ausgeführten Instandstellungsarbeiten.

Die Verwaltung berichtet, dass der „Tatzweg“ und der Weg „Gattuvolch“ im nächsten Jahr saniert werden.

Trinkwasseraufbereitungsanlagen

Die Trinkwasseraufbereitungsanlagen beim Reservoir Tatz und Niedergesteln sind in Betrieb genommen. Leider musste beim Reservoir Tatz festgestellt werden, dass die Wassermenge für den Weiler Tatz nicht ausreicht, obwohl die Anlage für eine Kapazität für 800 Einwohner ausgerichtet ist. Es wird vermutet, dass die Leitung „Winterreggu“ Lecks aufweist.

Wasserwart Ivan informiert, dass beim Reservoir Tatz zur Zeit ein Wasserverbrauch von 4-5 Liter pro Sekunde gemessen wurde. Im Sommer werden Spitzenwerte bis zu 20 Liter pro Sekunde gemessen. Die Anlage ist ausgerichtet für 18 Liter pro Sekunde.

Auflage Gewässerraum

Der Gewässerraum auf Gemeindegebiet Niedergesteln wird aufgelegt. Die Auflage wird im Amtsblatt und Anschlagkästen der Gemeinde publiziert.

Rotenhaus

Armin Steiner macht den Vorschlag, beim Ausbau Rotenhaus eine Möglichkeit zu schaffen, die Wohnungen des angrenzenden Eischlerhüs zu vergrössern.

Die Verwaltung informiert, dass für das nächste Jahr ein Projekt vorgesehen ist. Mit der Kant. Denkmalpflege und Heimatschutz wurde ein Umbau bereits besprochen.

Um 21:00 Uhr schliesst Gemeindepräsident Fridolin Imboden die Urversammlung und bedankt sich recht herzlich bei seinen Ratskollegen, unserem Herrn Prior, beim Burgerrat, beim Pfarrei- und Kirchenrat, bei allen Angestellten sowie bei allen Einwohner/innen für die Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit.

Wiederum ein spezieller Dank gilt dem Servicepersonal Marie-Madlen Amacker und Daniela Dini.

Am Ende der Urversammlung werden alle Teilnehmer zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Für das Protokoll:

Bernhard Imboden, Gemeindeschreiber